

Trennungskinder

Beitrag von „das_kaddl“ vom 16. Februar 2015 13:19

Zitat von Piksieben

Ich finde es ziemlich lächerlich, wenn jemand eine eindeutige Frage stellt und dann so dämliche Gegenfragen kommen wie: Was soll das bringen, was willst du damit, bist du persönlich betroffen, beschäftige dich doch mal mit was Schönerem ... Du meine Güte. Wenn man nicht antworten will oder kann, wie wäre es mit Schweigen?!

Wieso ist es lächerlich, wenn man fragt "Wofür brauchst Du etwas?" Ich hatte Scheidungssoziologie als Thema in der Diplomprüfung und könnte dem Threadstarte mehrere wissenschaftliche Untersuchungen nennen, die aber zum Grossteil aus schwer verständlichen Statistiken bestehen. Wenn ich jedoch z.B. Eltern berate, die mich fragen, wie sie ihre Kinder möglichst unbeschadet durch die Trennung bringen können oder Trennungskinder in der Klasse habe, die ich "verstehen" will, sind diese Korrelationskoeffizientenschleudern absolut wertlos und es würden vielleicht eher Artikel aus der "Psychologie heute", aus der Ecke der Ratgeberliteratur o.ä. passen.

Zitat

Ich habe ein paar Ideen zum Weiterdenken und evtl Weiterarbeiten gewonnen.

Verrätst Du uns, woran Du (weiter)arbeitest?